

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1845**

245 (9.9.1845)

Dienstag, den 9. September 1845.

Rheinische Dampfschiffahrt!

Kölnische Gesellschaft.



Abfahrten von Maximiliansau nach Straßburg, täglich um 6 Uhr Morgens, Mannheim, 3 Nachmittags; von Mannheim nach Köln, täglich 6 Uhr Morgens, nach Bingen, täglich 1 1/2 Uhr Mittags, nach Mainz, täglich 5 1/2 Uhr Abends.

Heilbronn. Neu erschien so eben in Verlage von Johann Ulrich Landherr in Heilbronn und ist in allen soliden Buchhandlungen des In- und Auslandes, in Karlsruhe in der G. Braun'schen Hofbuchhandlung und in Rastatt bei A. Knittel, vorzuziehen, auch zu bekommen ohne Preis-Erhöhung bei jedem geschäftsthitigen Buchhändler in kleinen Städten und auf dem Lande.

Gebetbuch für aufgeklärte katholische Christen.

Herausgegeben von Dr. Philipp Joseph v. Brunner, weil. groß. bair. bishöflichem Ministerialrath zu Karlsruhe. Mit Genehmigung des bishöflichen Vikariats in Bruchsal. Mit 3 schönen Stahlstichen und dem Titelblatt in Farbendruck.

Neuestes und ähnlichstes Porträt Sr. k. H. des Grossherzogs von Toscaner Grund.

Wer Gelegenheit hatte, in den Kunstausstellungen von Karlsruhe und Mannheim dieses Bildnis zu sehen - bewunderte die vortreffliche Auffassung - seine Schönheit, und die Milde und Wahrheit im Ausdruck - auch wurde es unbedingt für ein Meisterstück des berühmten Künstlers erklärt.

Maurergesuch.

Beim Kasernenbau zu Rastatt können 60 Mann Maurer Arbeit haben gegen einen Taglohn von 54 kr. bis 1 fl. und 1 fl. 6 kr.

Lehrlingsgesuch.

Der unterzeichnete Hornbretmermeister August Kindenschwender in Bruchsal ist gesonnen, einen jungen Menschen von guter Erziehung gegen ein billiges Lehrgeld in die Lehre zu nehmen. Der Eintritt kann jeden Tag geschehen.

Kommissions-Lager von Haarlemer Blumen-Zwiebeln.

Ich empfehle hiermit mein Kommissionslager der anerkannt schönsten und ausserlesensten ächten Haarlemer Blumen-Zwiebeln, be-

stehend in: gefüllten und einfachen Hyacinthen, Tulpen, Tazetten, Narcissen und Crocussen unter Versicherung deren billigster Preise einer gütigen Abnahme. Preisverzeichnisse hierüber, wie auch über deren Kultur, werden gratis abgegeben bei Eduard Erleben, Zähringer-Strasse Nr. 37.

Globe-Assekuranz in London.

Diese im Jahr 1803 mit einer Million Pfund Sterling gegründete Lebensversicherungs-Gesellschaft hat den Unterzeichneten zu ihrem General-Agenten für das Großherzogthum Baden ernannt, und indem ich dies hiemit veröffentlichte, empfehle ich mich zu geneigten Aufträgen, mit dem Bemerkten, daß Pläne bei mir unentgeltlich zu haben sind, und ich jeder Zeit zu jeder beliebigen Auskunft bereit bin.

Schullehrersstelle.

- Es ist die Stadt Weersburg Willens, einen inländischen Volksschullehrer anzustellen, der folgende Bedingungen zu übernehmen hätte: 1) Den Organistendienst, mit welchem der Unterricht für Kirchen- und Militärmusik an taugliche Individuen verbunden ist. 2) Den Unterricht in der zu errichtenden Fortbildungsschule für die der Schule entlassenen Knaben, in noch zu bestimmenden Stunden.

Hiefür bezieht der Lehrer einen fixen Gehalt von 350 fl. bis 400 fl. jährlich aus der Stadtkasse, und wird derselbe nach Beschluß kath. Oberkirchenraths vom 11. Juli d. J., Nr. 16.330, in der Liste der Volksschullehrer fortlaufen und dessen Immatrikulation veranlaßt werden.

Dienstantrag.

Ein requirirter Kanzeleigehülfe kann bei einer Berechnung eine Anstellung erhalten. - Das Nähere im Kontor der Karlsruher Zeitung.

Leihhaus-Anzeige.

Wegen Bauveränderung bleibt das Leihhaus-Bureau vom Dienstag früh den 9. September 1845 bis auf weitere Anzeige geschlossen.

Bekanntmachung.

Für den hiesigen Festungsba-

sohl die Befuhr der Steine aus dem Festungssteinbruch, welcher auf dem beiläufig 2 1/2 Stunden von hier entfernten Sichelberg sich befindet, in Akford gegeben werden.

Das beizuführende Quantum beträgt jährlich 8000 bis 12,000 Kubiklasten zu 216 badischen Kubikfüßen, oder 1728 bis 2592 badische Kubikruthen. Den Sichelberg herab und bis in die Gegend des Dorfes Bischweier ist eine eigene gut chausfirte Straße, und von da bis Rastatt und rings um die Festungsbaupläge eine Eisenbahn von Winkelschienen mit der Spurweite der gewöhnlichen Bauernwagen angelegt. Die ganze Strecke kann mit denselben Wagen ohne Umladung befahren werden.

Die näheren Bedingungen, aus welchen ersehen werden kann, daß die getroffenen und noch zu treffenden Einrichtungen auch eine Betheiligung auswärtiger Unternehmer mit Vortheil zulassen, können bei dem k. k. österr. Plazkommando der Bundesfestung Mainz, bei der königl. preussischen Genie-Direktion zu Koblenz, bei dem königl. bayerischen Festungskommando zu Landau, bei der königl. bayerischen Genie-Direktion zu Germersheim, den großh. bad. Garnisonskommandantschaften zu Karlsruhe, Mannheim, Freiburg und Kehl, ferner bei dieserseitiger Stelle und bei der Redaktion des Frankfurter Journals auf portofreie Anfragen erhoben werden.

Die Submissionen sind auf den 15. November 1845 längstens an die unterzeichnete Stelle einzureichen.

Bekanntmachung.

Das hiesige Seefeld'sche Institut Stipendium von Einhundert Gulden jährlich, und auf eine vierjährige Genußzeit bestimmt, ist wieder in Erledigung gekommen. - Hiesige Bürgeröhne, welche sich dem Studium der Rechte widmen und auf dieses Stipendium Anspruch machen zu können glauben, werden hiermit aufgefordert, sich desfalls beim Gemeinderath dahier zu melden, und der Stiftungsurkunde gemäß, Zeugnisse über Fähigkeit, Fleiß, sowie über die bisherigen Fortschritte im Studium und über ihr sittliches Betragen vorzulegen.

Zu verkaufen.

Einhundert Zentner feuch geschmolzener und geläuterter Talg. Näheres ertheilt gegen frankirte Briefe Heidelberg, im Septbr. 1845.

Friedrich Dieß.

Ein in der reizendsten Gegend des Mittelheinkreises, in der Nähe von zwei bedeutenden Städten gelegener, und vortzöglich eingerichteter Gasthof, der besonders durch den Eisenbahnverkehr stark frequentirt wird, ist aus freier Hand zu verkaufen oder aber in Pacht zu geben; zu bewerken ist noch, daß sich eine schöne Bierbrauerei vermöge der Räumlichkeit der Nebengebäude einrichten ließe, welche einen schönen Gewinn abwerfen dürfte, da es in dieser Gegend an Brauereien noch mangelt. Das Nähere ist im Kontor der Karlsruher Zeitung zu erfragen.

Keltergebäude- und Weinkelter-Verkauf.

Die dahier befindlichen zwei grundherrlichen Keltergebäude werden mit den in denselben in gutem Zustande befindlichen

bei einigen durchschnittlich Hafer gibt es... bei einigen durchschnittlich Hafer gibt es... bei einigen durchschnittlich Hafer gibt es...

bei einigen durchschnittlich Hafer gibt es... bei einigen durchschnittlich Hafer gibt es... bei einigen durchschnittlich Hafer gibt es...

3 Baumkistern, zwei 6- und 7ohmige Fässer, sammt Keltergeschirr,

Montag, den 15. dieses, Vormittags 9 Uhr, in dem Rathhause dahier, vorbehaltlich der höheren Genehmigung im Aufstreich verlaufen, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Gemmingen, den 2. September 1845. Grundherrlich gräflich von Reippergische und freiherrlich von Gemmingensche Rentämter. Hölzer, Majer.

[D 71.2] Nr. 1955. Knielingen. (Brennholzlieferung.) Der diesseitige Bedarf an Brennholz für den nächsten Winter, bestehend in 10 Klaftern, soll im Summiffionswege an den Benignstnehmenden begeben werden.

Knielingen, den 4. September 1845. Großh. bad. Hauptsteueramt. Obergollinsp. Hauptamtskontrolleur. Schmoldt, Dlinger.

[D 55.2] Gttingen. (Brennöl- u. Unschlittlichter-Lieferung.) Die Lieferung des Bedarfs an gereinigtem Lampenöl und Unschlittlichtern für das hiesige Schullehrerseminar auf die Zeit vom 1. Oktober 1845/46 soll im Wege der Summiffion an den Benignstnehmenden vergeben werden.

Der Bedarf besteht beiläufig in 6 Zentnern Del und 3 Zentnern Lichter. Der Uebernehmer muß sich jedoch den etwaigen Mehr- oder Minderverbrauch, ohne Entschädigungsanspruch gefallen lassen.

Die Uebernahmlichhaber wollen ihre Summiffionsangebote Samstag, den 20. September d. J., schriftlich, portofrei dahier einreichen.

Gttingen, den 5. September 1845. Großh. bad. Schullehrer-Seminar-Fonds-Verwaltung. Speis.

[D 44.2] Karlsruhe. (Lieferung von Wagenlichtern.) Die Lieferung der für die großh. Postadministration pro 1845/46 erforderlichen Wagenlichter, bestehend in 35 Zentnern Talglichter, soll an den Benignstfordernden im Summiffionswege begeben werden.

Die hierzu Lusttragenden wollen ihre Summiffionen vor dem 20. September d. J. versiegelt und mit der Aufschrift: „Wagenlichter-Lieferung“ bei der unterzeichneten Stelle einreichen.

Die Lieferungsbedingungen können bei der Post-Materialverwaltung dahier eingesehen werden. Karlsruhe, den 3. September 1845. Direktion der großh. bad. Posten und Eisenbahnen. v. Mollenbec.

[D 76.2] Nr. 2196. Rauenberg. (Afforderegebungen.) Nachstehende Arbeiten werden im Summiffionswege in Afford gegeben:

A. Die Herstellung von Schlußen, Dohlen, Bücken und Aquaducte: 1) auf die hockenheimer Wiesen, als: Maurer- und Steinhauerarbeit, im Anschlag von 2306 fl. 53 fr. Zimmermannsarbeit 376 fl. 49 fr.

2) auf die herrschaftlichen Wiesen zu Keilungen: Steinhauerarbeit im Anschlag von 105 fl. 13 fr.

B. Die Lieferung von 54 Stück Gewannsteine und 356 Stück Loossteine nach Hockenheim und nach St. Leon.

Pläne, Kostenüberschläge und Bedingungen können täglich auf dem Domänenverwaltungsbeureau dahier eingesehen werden, wohin auch die verschlossenen Summiffionen mit der Aufschrift: „Arbeiten für die hockenheimer Wiesen“ versehen, auf einzelne Arbeiten oder auf's Ganze, längstens bis zum 15. d. M. einzureichen sind.

Die Gröfzung der Summiffionen findet Dienstag, den 16. d. M., Vormittags 10 Uhr, auf dem Rathhause zu Hockenheim Statt.

Rauenberg, den 4. September 1845. Großh. bad. Domänenverwaltung Wiesloch. Rab.

[D 43.3] Baden. Hausversteigerung. In Folge gerichtlicher richterlicher Verfügung vom 14. November 1843, Nr. 19,037, und vom 27. Septbr. 1844, Nr. 16,314, wird von den Joseph Söhneleins Kindern dahier

Donnerstag, den 23. Oktober 1845, Nachmittags 2 Uhr, auf dem Rathhause dahier in öffentlicher Vollstreckungsversteigerung zum Kaufe angesetzt:

Ein dreithalbhöckiges, vornen von Stein, hinten von Holz erbautes Wohnhaus in der Kreuzstraße dahier, 21' lang, 37' tief, mit dem Platz auf dem es steht; angränzend einer, an Sattlermeister Ignaz Heck, and, an Allmendgäfschen, vornen an die Kreuzstraße, hinten an mit Ignaz Heck und Fr. Ignaz Stein gemeinschaftlichen Hofraum.

Um das erfolgende höchste Gebot, wenn solches wenigstens den Schätzungspreis erreicht, wird der endgültige Zuschlag sogleich bei dieser Versteigerung ertheilt werden. Baden, den 26. August 1845. Bürgermeifteramt. Jörger.

[D 35.3] Nr. 1798. Gttingen. Zwangsversteigerung. Auf die Verfügung großh. bad. Bezirksamts vom 9. April d. J., Nr. 6188, 13. Mai d. J., Nr. 8278 und 15. Mai d. J., Nr. 8121, werden dem hiesigen Bürger und Schustermeister Karl Veler bis

Dienstag, den 14. Oktober d. J., Nachmittags 2 Uhr, auf hiesigem Rathhause nachbenannte Liegenschaften auf dem Zwangswege zu Eigenthum verfteigert:

1. Eine zweistöckige Behausung von Stein, sammt zweistöckiger Scheuer, Stallung und Holzschopf in der Judengasse dahier, neben Johann Schmidt und Anton Bauer, vorn die Gasse, hinten Anton Heiser.

1 Viertel Acker bei'm Schleifweg, neben Alois Grifchele und Barbara Veler.

1 Viertel Acker im Hagenich, neben Johann Schmidt und Johann Gisele's Wittwe.

1 Viertel Acker in der vordern Steig, neben Simon Koll und Ignaz Mafert.

1 Viertel 29 1/2 Ruthen Acker bei der rastatter Stroße, neben Alois Reich's Wittwe und Barbara Veler.

1 Viertel Wiese im Gntensee, neben Paul Graf und Martin Klein. Der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird. Gttingen, den 30. August 1845. Bürgermeifteramt. Schneider.

[D 83.1] Bruchsal. Die Abhaltung des Hopfenmarktes betreffend. In Bezug auf die diesseitige Bekanntmachung in diesem Blatt vom 25. Juli d. J., Nr. 210, bringen wir zur öffentlichen Kenntniß, daß der erste Hopfenmarkt am 22., 23. und 24. dieses Monats dahier abgehalten wird. Bruchsal, den 4. September 1845. Der Gemeinderath. Schmiedt.

[D 50.3] Haslach. (Fahndung.) Den 10. Juni d. J., Abends, entpang der dahier wegen Raubs eingeseffene Mathias Uhl von Mühlbach dem Gefangenwärter aus dem diesseitigen Amtsgefängnisse.

Indem wir dessen Signalement unten beifügen, stellen wir in Bezug auf das diesseitige Ausschreiben vom 26. Juni d. J., an sämtliche Polizeibehörden das Ansuchen, auf Uhl zu fahnden und ihn im Vernehmungsfalle wohlverwahrt hierher liefern zu wollen. Signalement. Alter, 19 Jahre. Größe, 5' 5". Statur, schlank und kräftig. Haare, braun. Stirne, bedekt. Gesicht, rund. Farbe, lebhaft. Augenbraunen, braun. Augen, grau. Nase und Mund, mittler (mit aufgeworfenen Lippen). Zähne, gut. Rinn, rund. Bart, im Entstehen und blond. Kennzeichen, keine. Kleidung. Derselbe trug Tschoben und Hosen von blaugesärbtem Zwillich, Schnüschuhe und war ohne Kopfbedeckung. Haslach, den 4. September 1845. Großh. bad. f. f. Bezirksamt. Blattmann.

[D 59.3] Nr. 25,139. Offenburg. (Aufforderung und Bekanntmachung.) Joseph Herrmann von Niederschopheim, Soldat bei'm Infanterieregiment Großherzog Nr. 2, hat sich ohne Erlaubniß von seinem Ursprungslande entfernt, und soll nach Amerika ausgewandert seyn. Hier fordern ihn daher öffentlich auf, sich binnen 4 Wochen dahier oder bei seinem Regimentskommando zu stellen und über seine unerlaubte Entfernung zu verantworten, widrigenfalls er als Deserteur betrachtet, in die gesetzliche Strafe von 1200 fl. verfällt und seines Ortsbürgerrechts für verlustig erklärt würde, vorbehaltlich seiner persönlichen Bestrafung.

Auch stellen wir an die Polizeibehörden das Ansuchen, den Herrmann, falls er noch im Lande betreten werden sollte, verhaften und hierher oder an sein Regiment zu Freiburg einliefern zu lassen, zu welchem Behufe hier sein Personenschild beigefügt wird. Signalement. Alter, 26 Jahre. Größe, 5' 4" 1/2". Körperbau, besetzt. Farbe des Gesichts, lebhaft. Farbe der Augen, blau. Farbe der Haare, blond. Nase, dick. Offenburg, den 28. August 1845. Großh. bad. Oberamt. Lichtenauer. vdt. Schubert.

[D 84.3] Nr. 25,103. Kenzingen. (Aufforderung und Fahndung.) Soldat Heinrich Spengler von Weidweil, bei'm Linieninfanterieregiment Großherzog Nr. 1, hat sich bei seinem Regiment nicht gestellt, weshalb er nunmehr aufgefordert wird, sich binnen 4 Wochen entweder bei dem Bezirksamt oder seinem Regimentskommando zu melden, widrigenfalls die gesetzlichen Folgen der Desertion gegen ihn werden ausgesprochen werden.

Sein Signalement folgt mit dem Ersuchen an die Polizeibehörden zur Fahndung bei. Signalement. Alter, 22 Jahre. Größe, 5' 3". Körperbau, schlank. Farbe des Gesichts, gesund. Farbe der Augen, grau. Farbe der Haare, braun. Nase, gewöhnlich. Kenzingen, den 4. September 1845. Großh. bad. Bezirksamt. Jagemann.

[D 58.3] Nr. 25,138. Offenburg. (Aufforderung und Fahndung.) Ardogast Fischer von Windschlag, Soldat bei'm Infanterieregiment Großherzog Nr. 2, hat sich am 22. d. M., Abends, aus seiner Garnison in Freiburg entfernt und ist bis jetzt nicht dahin zurückgekehrt.

Derselbe wird daher aufgefordert, sich binnen 4 Wochen dahier oder bei seinem Regimentskommando zu stellen und sich über seine unerlaubte Entfernung zu verantworten, ansonst er der Desertion für schuldig erklärt, in die gesetzliche Strafe von 1200 fl. verfällt, der Verlust seines Ortsbürgerrechts ausgesprochen, und seine persönliche Bestrafung auf den Vernehmungsfalle vorbehalten würde.

Zugleich ersuchen wir die resp. Behörden, auf ihn fahnden und ihn auf Verreten hierher oder an sein Regiment abliefern zu lassen. Signalement. Soldaten Ardogast Fischer von Windschlag. Alter, 25 Jahre. Größe, 5' 5". Körperbau, schlank. Farbe des Gesichts, blaß. Farbe der Augen, blau. Farbe der Haare, blond. Nase, dick. Offenburg, den 28. August 1845. Großh. bad. Oberamt. Lichtenauer. vdt. Schubert.

[D 78.3] Nr. 15,026. Neckarbischofsheim. (Aufforderung und Fahndung.) Der unten signallirte Tambour Johann Christoph Heringer von Gfenbach ist am 27. August d. J. aus der Garnison zu Freiburg entwichen und bis dahin nicht wieder zurückgekehrt.

Derselbe wird daher aufgefordert, sich binnen 6 Wochen bei dem großh. Kommando, oder bei diesseitiger Behörde zu stellen, und zu verantworten, widrigenfalls er als Deserteur erklärt, und in die gesetzliche Vermögensstrafe, nebst dem Verluste des Gemeindebürgerrechts und vorbehaltlich seiner persönlichen Bestrafung im Vernehmungsfalle verurtheilt werden würde.

Zugleich wolle auf denselben gefahndet, und er im Vernehmungsfalle an großh. Regimentskommando abgeliefert werden. Signalement. Alter, 17 Jahre. Größe, 5' 2". Körperbau, schlank. Farbe des Gesichts, gesund. Farbe der Augen, blau. Farbe der Haare, blond. Die Nase, gewöhnlich. Neckarbischofsheim, den 2. September 1845. Großh. bad. Bezirksamt. Benig. vdt. Strauß.

[D 61.3] Nr. 25,873. Offenburg. (Aufforderung.) Wegen Anton Fränkele von Elgersweier ist dahier eine Untersuchung wegen Diebstahls anhängig. Da der Aufenthalt des Angeklagten unbekannt ist, so wird derselbe andurch aufgefordert, Angesichts dieser Aufforderung sich dahier zu stellen, und über das gegen ihn vorliegende Vergehen zu verantworten, widrigenfalls Fahndung gegen ihn erkannt werden wird.

Zugleich ersuchen wir sämtliche Polizeibehörden, den Angeklagten auf Verreten anher zu weisen. Offenburg, den 3. September 1845. Großh. bad. Oberamt. Braunstein.

[D 54.3] Oberkirch. (Gläubigeraufforderung.) Die Verlassenschaft der jüngst verlebten Maria Antonia Prokopy, gewesenen Wittwe des im Jahr 1840 verstorbenen Altvogts Valentin Fischer von Reichen, wurde von deren gesetzlichen Erben nur mit Vorbehalt des Rechts vortheils der Erbverzichts angetreten, und haben diese Erben gleichzeitig auf Abhaltung einer öffentlichen Passivschuldenliquidation angetragen.

Es werden sonach alle Diejenigen, welche Ansprüche an die vorhandene Erbmasse machen können und wollen, hiemit aufgefordert, solche am Samstag, den 13. September d. J., vor dem Distriktsnotar Friedr. in Reichen um so gewisser anzumelden und zu begründen, widrigenfalls ihre Ansprüche nur auf denjenigen Theil der Verlassenschaft erhalten werden, welcher nach Vertheilung der bekannten Gläubiger auf die Erben gekommen ist.

Oberkirch, den 4. September 1845. Großh. bad. Bezirksamt. Häselin.

[D 72.1] Nr. 12,782. Neustadt. (Mundtoderklärung.) Der 23 Jahre alte Schmiedegesse, Johann Zähringer von Langenbach, wird wegen leichtsinnigen Schuldenmachens im ersten Grade mundtoderklärt und Uhrenschilbmacher Karl Zähringer von Schönenbach ist ihm als Rechtsbeistand beigegeben, ohne dessen Zustimmung er keine im L.R.S. 513 angeführten Rechtsgeschäfte vornehmen kann. Neustadt, den 1. Sept. 1845. Großh. bad. f. f. Bezirksamt. Martin. vdt. Meßger.

[D 79.1] Nr. 11,059. Korf. (Aufgehobene Mundtoderklärung.) Die im Jahr 1812 gegen Leonhard Müll von Willstät erkannte Mundtoderklärung wird wegen gebesserten Lebenswandels wieder aufgehoben. Korf, den 5. September 1845. Großh. bad. Bezirksamt. Grier.

[D 60.1] Nr. 25,469. Offenburg. (Bekanntmachung.) Augustin Spinner von Elgersweier wurde seiner Rechtsbeistandschaft über den mundtoderklärten Mathens Kempf, alt, von dort entzogen, und für ihn der Bürger Franz Kempf dafelbst, als Rechtsbeistand aufgestellt und verpflichtet. Offenburg, den 30. August 1845. Großh. bad. Oberamt. Lichtenauer. vdt. Schubert.

Durlach, 6. Septbr. Auf dem heutigen Fruchtmarkt wurden eingeführt 912 Mtr., aufgestellt waren 79 Mtr., zusammen 991 Mtr.; davon sind verkauft worden 943 Mtr. Aufgestellt blieben 48 Mtr. Der Durchschnittspreis betrug: vom Weizen — fl. — fr.; vom neuen Keinen 13 fl. 29 kr., vom alten Keinen 15 fl. 5 fr.; vom neuen Korn 10 fl. — fr., gemischte Frucht — fl. — fr., von der Gerste — fl. — fr.; vom Welschkorn 10 fl. — fr., vom Hafer 4 fl. 58 fr.; von Bohnen — fl. — fr.; von Linsen — fl. per Maltter.

Druck und Verlag von C. W. A. Klet, Waldstraße Nr. 10.